

Freisinger Nachrichten

Auflage 7000 Exemplare.

Verkaufungsblatt der Stadt Emmendingen.

Wochen-Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Kenzingen, Ratgeber des Landmanns, Freisinger Sonntagsblatt.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Bressach, Gttingheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Ar. 173 I. Blatt (Eingang: Anna) Emmendingen, Freitag, 26. Juli 1912

47. Jahrgang

Das Gardeprinzip in der Diplomatie.

Offizielle Meldungen berichten kürzlich über neue Männer in der deutschen Diplomatie. Zum deutschen Gesandten in Athen wurde anfangs des nach Wien verlegten Grafen Knaut Prinz Heinrich XXXI. Reich v. A. ausgerufen. Der Attache des deutschen Generalkonsulats in Antwerpen, Dr. Fritz von Wolf, ist der deutschen Gesandtschaft in Bern ernannt worden. Für das deutsche Generalkonsulat in Kattowitz ist der Legationsrat Graf von Angburg, für das deutsche Generalkonsulat in München ist Prinz Gustav Alexander von Bayern ernannt worden. Zum Legationsrat der preussischen Gesandtschaft in Bern ist Prinz Gustav Alexander von Bayern ernannt worden. Zum Legationsrat in Konstantinopel ist Herr von Matius bestimmt, und schließlich ist Herr von Obermann für den deutschen Gesandten in Bern ernannt worden. Seit Jahren rufen alle Kreise von Handel und Industrie nach einer mehr beruflichen Diplomatie, und das man nicht lediglich Leute des Hofadels für fähig halten sollte, das Deutsche Reich an wichtigen Stellen zu vertreten. Wünschenswert ist die Staatsfreiheit des Reiches, nach zugehöriger Zurücksetzung des Bürgerrechts in der Diplomatie nicht fähig. Diese Mittelungen der letzten Zeit beweisen aber, daß man in den Kreisen der Diplomatie gar nicht daran denkt, auch nur das geringste in den bisherigen Verhältnissen zu ändern, und daß das Gardeprinzip in der Diplomatie, wie es im Weltkrieg eintrat, nicht nur nicht aufgegeben, sondern vielmehr noch mehr befestigt wurde. Die diplomatische Vertretung des Deutschen Reiches das beste Zeichen dafür, wie weit wir von einer Gleichberechtigung des Bürgerrechts in Deutschland entfernt sind.

„Daily Mail“.

„Daily Mail“: „Ich erinnere mich, daß einem Freund von mir zuweilen von einem Diener gestohlen wurden, der spurlos verduftete. Anstatt sich nun an die Polizeibehörde zu wenden, beauftragte der Bestohlene ein großes Bekleidungsunternehmen mit der Verfolgung und auf meine Frage, warum er nicht die Polizei beschuldigen würde, antwortete er: „Die würden ja doch bloß die Zweifel mit dem Diebe teilen.“ Wie unaufrichtig ist New York Polizei mit Politik verknüpft, dann erlebte ich ein fängliches Probe. Eine junge Frau war um 2 Uhr morgens von einem Betrunkener schwer injiziert worden, der bei ihr eintrug. Sie schrie um Hilfe, schrie um Hilfe und kam mit zwei Polizisten zurück. Der Unbekannte schrie noch an der Tür und rauchte eine Zigarre. Die Beamten wollten ihn verhaften, aber er zeigte nur seine Karte, die eines einflussreichen Politikers und forderte die Polizisten auf, ihn freizulassen, wenn sie es wagten. Sie wagten es nicht und schickten ihn fort. Und sie taten Recht daran, denn die Verhaftung hätte doch mit einer Scheinmoral geendet. Sie wagten ganz genau, daß er in dem Augenblick wieder losgelassen worden wäre, in dem er das Polizeibüro erreicht hätte. Oder wenn es zu einer Klage gekommen wäre, hätte man die Sache niedergeschlagen. Ein ehrlicher oder taktvoller Schlichter nahm vor einigen Jahren ein Mitglied des allmächtigen Tammany fest, wie er gerade ein Frau niederstieß. Die Klage wurde niedergeschlagen. Immer wieder und wieder ereignete dergleichen. Immer trauriger werden dergleichen Verbrechen, indem er ihn bei den verheerenden Gewaltthaten auf fischer Zeit ertrappe. Und jedesmal spielte sich die Komödie ab. Bis endlich im vergangenen Jahre der Tammany-Mann die Unvorsichtigkeit beging, über einen alten Herrn herzufallen, der zu großen Einfluss besaß, als daß man die Sache hätte verurteilen können. Nun erst wurde er verurteilt. Zur selben Zeit etwa las ich in den Zeitungen von der Verhaftung einer Bestie eines schlechten Ganges. Die Frau sowohl, wie ihr Sekretär, der die Bestie führte, wurden vor Gericht gebracht. Ich möchte der Verhandlung bei. Beide, die Frau und der Sekretär, wurden verurteilt, die Frau zu zehn Tagen Haft oder 35 Dollar Strafe, der Mann zu 15 Tagen oder 50 Dollar. Die Frau bezahlte die 35 Dollar, die er hätte ebenso, ohne die geringste Geldstrafe 35 000 Dollar bezahlen können — und kehrte zurück zu ihrem Beruf. Der Sekretär hatte kein Geld und wurde auf 15 Tage eingesperrt. In einer solchen Schule werden dem New Yorker Polizeibeamten neue Lehren erteilt, ohne die geringste Ermahnung. Er sieht rings um sich eine feste Organisation von Verbrechern, die unter dem Schutze seiner Vorzeichen ihre schändlichen Taten treiben. Sein ungläubliches Zustände erzählt ein „Anato-Amerikaner“ in der

Polonies.

Erge in Deutsch-Ostafrika. Zur Reise des Referenten für Ostafrika nach dem Schutzgebiete wird der „Täglichen Rundschau“ von unterrichteter Stelle gemeldet: Gehmtrax Haber wird dieser Tage die Reise nach Dar-es-Salaam antreten und dort in der zweiten Hälfte des August mit dem Staatssekretär Dr. Solt zusammenreffen. Die Herren werden mit Gouverneur Dr. Schmeil die Eisenbahnlinie nach Sabari benutzen und dann eine Reise nach dem Kilimandscharo unternehmen, um die dortigen Verhältnisse möglichst genau kennen zu lernen. Der Staatssekretär wird sich nur kurze Zeit im Schutzgebiete aufhalten, dagegen ist für die Anwesenheit des Referenten in Ostafrika ein Zeitraum von einigen Monaten vorgesehen. In dieser Linie wird wohl die brennendste Frage

Geschichten von der New Yorker Polizei.

Die furchtbare Korruption der New Yorker Polizei, auf die die Ermordung des Spielbankbesizers Rosenthal ein großes Schlaglicht wirft, ist durch unglückliche alltägliche Begebenheiten in der amerikanischen Metropole erklärter. Den New Yorkern selbst wird jedenfalls mit diesen „Entstellungen“ nichts neues gesagt; sie haben ihrer Polizei niemals getraut und sind nie auf sie verlassen. Charakteristische Beispiele für diese fast ungläublichen Zustände erzählt ein „Anato-Amerikaner“ in der

Strecke frei!

Ein Roman aus dem Eisenbahnerleben. Von Paul Burg. (Nachdruck verboten.) Der Baurat hatte nur Augen für die Schienen und Kurven der Erde. Er sah die Erde als ein großes Spielzeug, das er nach Belieben umformen konnte. Er war ein Mann, der die Erde nicht nur als ein Spielzeug, sondern als ein Werk sah, das er mit seinen Händen formen wollte. Er war ein Mann, der die Erde nicht nur als ein Werk, sondern als ein Werk sah, das er mit seinen Händen formen wollte.

Keine Jee, mein Junge, leg nur still!

„Keine Jee, mein Junge, leg nur still!“ „Dem Herrn Baurat ist doch nichts passiert?“ „Nein, mein Bester,“ der Baurat trat an das Lager, „Gott sei Dank bin ich heil. Aber wie war das auch nur möglich?“ „Der Motor gehörte nicht. Ich wollte die Maschine vor dem Verschrotten retten und verpöchte mich beim W-Führung. Aber meinen Notruf habt ihr doch in Sicherheit gebracht.“ „Der Präsident schnitt jede Antwort ab: „Mein Bester Herr Bester, Sie haben sich gehalten wie ein Feld in der Schlacht. Aber nun verhalten Sie sich auch hübsch ruhig, bis der Arzt kommt.“ „Wußt denn der Arzt...?“ „Nein, ein hübsches Aufmerksamkeitsstück müssen Sie schon werden, sonst ist mein...“ „Während ich ihm der Präsident den Schweiß von der Stirne wusch.“ „Etwas Eis...“ „Der alte Auser übernahm es wieder, nach Eis ausgehen. Und auch diesmal hatte er Schwere zu bestehen, ehe er über den Fluß bis zur Tür des Bahnhofs wagen konnte.“ „Die Treppe herunter führte eine Frau auf ihn zu, wieder Martha, wie damals in der Nacht, als Grimme den Unfall erlitt.“ „Vater, was ist? Was ist mit meinem Bester?“ „Sie streckte ihm angstvoll beide Arme entgegen. Er ließ sie sanft von sich.“ „Madel, sei doch nicht so dümmel auf einmal. Du wußt nun eine Eisenbahnfrau werden.“ „Vater, ich bin keine Braut!“ „Das weiß ich. Darum brauchst du mit Her kein Theater vorzumachen.“ „Vater, sag mir ein Wort, ist er heil?“ „Na und ob. Doch auf, er wird gleich wieder die Tür aufreißen und Eis bringen, weißt du, wie damals, wo du auch so... so närrisch warst.“ „Sie überließ seine Anpreisung und fragte weiter: „Wer hat denn...?“ „Sein Bruder ist aus dem verfluchten Apparat...“ (Vorführung folgt.)

Die letzte Sendung Schöne Tal-Kirschen heute eingetroffen. 3762 Fran. W. Ehret, Obsthandlg. Emmendingen.

Neues Sauerkraut das 18 Pfennig ist eingetroffen bei W. Reichelt Emmendingen.



Berth. Samber Haalt. gepr. Bau-Werkmeister Emmendingen

Obstgärten zu verkaufen. Neues schönes Haus mit Vieh u. Fahrnis mit Scheuer, Stall, Schopf, Schweinehülle, 80 ar Land, über 80 Obstbäume, 100 Johannisbeersträucher. 8685

Prometheus-Gas-Bad Alleinverkauf für Emmendingen. Gaswerk Emmendingen.

Alleinverkauf für Emmendingen. Gaswerk Emmendingen.

Stiketten für Wein, Branntwein, Bier, Cognac, Champagner etc. empfinden wir zu billigen Preisen.

Druck u. Verlags-Gesellschaft vom. Döller Emmendingen.

KAPPEB...

Saison-Ausverkauf aller Sommer-Schuhwaren

Was biete ich Ihnen diesmal für Vorteile für Kinder Segeltuch-Schuhe bisher 1.80—1.60 Mk. jetzt 90—1.20 Mk. Braune Mädchen-Stiefel bisher 5.50—7 Mk. jetzt 4.30 Mk. Extra starke Knaben-Stiefel bisher 5.50—7 Mk. jetzt 4.20—5 Mk. für Damen Halbschuhe mit Lackkappen bisher 6 Mk. jetzt 4.90 Mk. Halbschuh und Spangenschuh bisher 5 Mk. jetzt 3.50 Mk. Braune Stiefel und Schuhe bisher 8—10 Mk. jetzt 6.50, 5.90 Mk.

Ein Posten Lastingschuhe 36—39 mit Zug bisher 2 Mk., jetzt 1 Mk., mit Lackriemen zum schnüren bisher 3.80 Mk., jetzt 2 Mk., zum knöpfen bisher 3.80 Mk., jetzt 2.50 Mk. für Herren Stiefel und Schuhe in reicher Auswahl zu Reklamepreisen, Niemand versäume die äusserst günstige Gelegenheit. Albert Stolz, Obststr. Nr. 10, Kahr.

Blonde Damen

verwenden zur Pflege und Konservierung ihrer Haare Kamillen-Shampoo mit dem schwarzen Kopf.

in allen Apotheken, Drogen- und Parfümerie-Geschäften erhältlich. Die Garantie des vollen Erfolges liegt aber in der Verwendung des echten Präparates „mit dem schwarzen Kopf“. Diese Forderung beim Einkauf ist unerlässlich.

Einzelzimmer 8761 sofort zu vermieten. Zimmer Kaufmann, welcher sein Geschäft einrichtet, sucht bis dahin Beschäftigung auf Kontor oder Lager. Off. unt. Nr. 1. 8756 an die Exped. ds. Bl.

Einzelzimmer 8761 sofort zu vermieten. Zimmer Kaufmann, welcher sein Geschäft einrichtet, sucht bis dahin Beschäftigung auf Kontor oder Lager. Off. unt. Nr. 1. 8756 an die Exped. ds. Bl.

Einzelzimmer 8761 sofort zu vermieten. Zimmer Kaufmann, welcher sein Geschäft einrichtet, sucht bis dahin Beschäftigung auf Kontor oder Lager. Off. unt. Nr. 1. 8756 an die Exped. ds. Bl.

Tafel-Senf in emaillierten Kochtöpfen von Mk. 2.— an empfiehlt 8759 W. Reichelt Emmendingen.

Futterschneidmaschinen...

Todes-Anzeige. Tiefbetrubt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, dass unsere liebe Gattin, Mutter und Grossmutter Karoline Kreder geb. Hirner heute früh 1/5 Uhr im Alter von 64 Jahren, nach kurzer Krankheit sanft im Herrn entschlafen ist. Um stille Teilnahme bittet 8768

In Namen der trauernden Hinterbliebenen: Wilm. Kreder und Familie. Emmendingen, den 25. Juli 1912. Die Beerdigung findet am Freitag, den 26. Juli, nachmittags 4 Uhr, vom städtischen Krankenhaus aus statt.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Grossvaters, Bruders, Schwiegervaters und Schwagers Andreas Glur für die zahlreiche Begleitung von Nah und Fern zur letzten Ruhestätte sagen wir allen unsern innigsten Dank. Besonders danken wir dem Gesangverein für den Grabgesang, dem Herrn Dirigenten Bennenbach von Vörsstetten und dem Herrn Pfarrer für die trostreiche Leichenrede. 8758

Danksagung. Bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Schwiegervaters und Grossvaters Gottlieb Mack Schreinermeister sagen wir allen den Beteiligten von Nah und Fern für die Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern tiefgefühlten Dank. Vor allem danken wir dem Gesangverein für die Begleitung zum Grabe und den erhebenden Gesang, Herrn Vikar Bühler für die ergreifende Leichenrede. 8755

Danksagung. Bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Schwiegervaters und Grossvaters Gottlieb Mack Schreinermeister sagen wir allen den Beteiligten von Nah und Fern für die Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern tiefgefühlten Dank. Vor allem danken wir dem Gesangverein für die Begleitung zum Grabe und den erhebenden Gesang, Herrn Vikar Bühler für die ergreifende Leichenrede. 8755

Alte und neue Fässer sowie Fässer, Kübel, Bohner- und Krauthäuden versch. Größen sind stets vorrätig bei M. Limberger, Küfer, Emmendingen. 8743

Total-Ausverkauf 857 Stück Herren- und Knaben-Strohhüte

Curt Lindemann Emmendingen.

Curt Lindemann Emmendingen.

Einzelzimmer 8761 sofort zu vermieten.

